

Anwesend:	Daniel Hilti Markus Beck Markus Falk Arnold Frick Nikolaus Frick Walter Frick Manuela Haldner-Schierscher Hubert Hilti Christoph Lingg Sarah Ritter Karin Rüdissler-Quaderer Rudolf Wachter Christoph Wenaweser
Entschuldigt:	-
Beratend:	Dagobert Oehri, Oehri Dagobert Architektur AG, zu Trakt. Nr. 87 René Wille, Gemeindebauverwaltung, zu Trakt. Nr. 87 und Informatio- nen/1. Wolfgang Schatzmann, Gemeindebauverwaltung, zu Trakt. Nr. 87 und Informationen/1.
Zeit:	17.00 - 19.40 Uhr
Ort:	Pfarrzentrum St. Laurentius
Sitzungs-Nr.	8
Behandelte Geschäfte:	82 - 88
Protokoll:	Uwe Richter

82 Genehmigung des Gemeinderatsprotokolls der Sitzung vom 25. April 2012

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende; Manuela Haldner-Schierscher wegen Abwesenheit am 25. April 2012 im Ausstand)

Das Gemeinderatsprotokoll der Sitzung vom 25. April 2012 wird genehmigt.

83 Antrag auf Erwerb des Gemeindebürgerrechtes

Ausgangslage

Nachstehende Person macht Gebrauch von den gesetzlichen Bestimmungen des Gemeindegesetzes, LGBl. 1996 Nr. 76, und stellt Antrag auf Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Schaan:

Name und Adresse:	Geburtsdatum/-ort:	Bürger/in von:	in Schaan wohnhaft seit:
Gassner Margot Lorette Quaderstrasse 2, 9494 Schaan	05.02.1946 / Weiler (A)	Triesenberg	Oktober 1962

Die gesetzlichen Voraussetzungen werden erfüllt.

Antrag

Margot Gassner wird in den Bürgerverband der Gemeinde Schaan aufgenommen.

Beschlussfassung (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

84 Nachtwache: Gemeinde-Hilfspolizisten

Ausgangslage

An seiner Sitzung vom 02. Juni 2010, Trakt. Nr. 111, hat der Gemeinderat einstimmig der Einführung der Nachtwache in Schaan zugestimmt und die Auftragsvergabe an die Fa. Securitas (Liechtenstein) AG zur Kenntnis genommen.

Da die Fa. Securitas (Liechtenstein) teilweise jedoch zu wenig Personal hat, um auf Gemeinde-Hilfspolizisten zurückgreifen zu können (Gewährleistung der Wochenendeinsätze), wurde die Anfrage um Aufstockung von zwei Gemeinde-Hilfspolizisten gestellt. Diesem Antrag kann nach Abklärung der Kriterien entsprochen werden.

Es handelt sich hierbei um:

Walter Hüseyin
Schliessa 1
9496 Balzers
Geburtsdatum: 15.02.1989

Martin Schwarz
Steinest 69
9497 Triesenberg
Geburtsdatum: 19.06.1987



Gemäss Securitas Geschäftsführer Andreas Fischer wird vor dem Stellenantritt bei der Securitas der Strafregisterauszug geprüft. Daher verzichtet die Gemeindepolizei auf einen aktuellen Strafregisterauszug der beiden Anwärter.

Antrag

Als Gemeinde-Hilfspolizisten werden bestellt:

- Walter Hüseyin, Balzers
- Martin Schwarz, Triesenberg

Beschlussfassung (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

85 Salsaclub Salsita Liechtenstein - Aufnahme in die Vereinsliste der Gemeinde Schaan

Ausgangslage

Mit Schreiben vom 09. März 2012 stellt der Salsaclub Salsita den Antrag auf Aufnahme in die Vereinsliste der Gemeinde Schaan. Der Salsaclub Salsita Liechtenstein wurde am 11. Juni 2002 mit Sitz in Ruggell gegründet. Am 24. März 2007 erfolgte der Sitzwechsel nach Schaan, da der Verein hauptsächlich in Schaan, im GZ Resch, angesiedelt ist. Der Zweck des Vereins ist die Förderung des Salsa-Tanzes sowie weitere verwandte Tänze aus der Karibik und Südamerika. Der Verein zählt laut Mitgliederverzeichnis 55 Mitglieder, wovon 9 aus Schaan sind.

Laut Richtlinien der Gemeinde Schaan finden diejenigen Vereine Aufnahme in die Vereinsliste, die länger als drei Jahre in Schaan den offiziellen Vereinssitz haben und keine kommerziellen Ziele verfolgen. Über die Aufnahme in die Vereinsliste entscheidet der Gemeinderat auf Antrag der zuständigen Kommission.

Behandlung in der Kulturkommission

Die Kulturkommission hat sich mit dem Gesuch befasst und spricht sich für die Aufnahme des Vereins in die Schaaner Vereinsliste aus. Die Kommission empfiehlt, den Verein in die Kategorie B (= Allgemeine Vereine) der Vereinsliste einzuordnen. Allgemeine Vereine erhalten laut "Richtlinien für die Schaaner Ortsvereine betr. die Gewährung von Vereinsbeiträgen" auf entsprechenden Beschluss einen jährlichen Unkostenbeitrag von CHF 800.--.

Antrag

Der Gemeinderat stimmt der Aufnahme des Vereins Salsaclub Salsita Liechtenstein in die Vereinsliste der Gemeinde zu. Der Verein wird in die Kategorie B der Schaaner Vereinsliste eingeteilt.

Erwägungen

Der Salsaclub Salsita erfüllt alle Voraussetzungen. Erwähnenswert sind seine Mithilfe beim Resch-Fäscht sowie seine Tanzangebote an Sonntagen.

Beschlussfassung (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

86 Genehmigung von Nachtragskrediten auf Voranschlag 2011 (Laufende- und Investitionsrechnung)

Ausgangslage

Gemäss Art. 92 und 97 des Gemeindegesetzes LGBl. Nr. 76 vom 20.3.1996 sind für Kreditüberschreitungen die Genehmigung oder für nicht im Voranschlag vorgesehene Ausgaben Nachtragskredite einzuholen. In den Budgetrichtlinien der Gemeinde Schaan vom 25.7.1998 wurde diese Regelung übernommen.

Der Gemeinderat hat am 16.03.2005 folgende Richtlinien betreffend Genehmigung von Kreditüberschreitungen und Bewilligung von Nachtragskrediten bzw. Ergänzungskrediten erlassen:

Gemeinderatsbeschluss vom 16.03.2005 (Massgebend ab 01.01.2004)

Budgetbeträge bis CHF 30'000.--: Überschreitungen von CHF 3'000.00 und mehr müssen dem Gemeinderat vorgelegt werden.

Budgetbeträge über CHF 30'000.--: Überschreitungen von 10 % und mehr oder CHF 20'000.00 und mehr müssen dem Gemeinderat vorgelegt werden.

Das Aufsplitten von Kosten für ein und dasselbe Objekt in mehrere Rechnungen ist nicht erlaubt.

Die Gemeindeverwaltung ist darauf bedacht, den Umfang der Nachtragskredite und der Kreditüberschreitungen in engem Rahmen zu halten.

Für die Laufende- und Investitionsrechnung des Jahres 2011 hat der Gemeinderat bisher bereits einige Nachtragskredite beschlossen. Mit diesem Antrag werden Nachtragskredite in Höhe von CHF 581'292.-- für die Laufende Rechnung und CHF 250'344.-- für die Investitionsrechnung dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt.

Die Nachtragskredite bei der Investitionsrechnung sind zu einem grossen Teil nur Budgetverschiebungen. Es gibt aber auch bei der Laufenden Rechnung verschiedene Nachtragskredite, die letztlich keine Mehrkosten nach sich ziehen.

Genehmigung von Nachtragskrediten

Für die nachfolgenden Positionen des Voranschlages der Laufenden- und der Investitionsrechnung wird die nachträgliche Genehmigung von Überschreitungen beantragt, da die Ausgaben bereits getätigt wurden bzw. nicht mehr zu beeinflussen sind:

Laufende Rechnung:

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
090.301.00	Verwaltungsliegenschaften - Löhne (Reinigung)	27'000.--	6'898.--

Die Hauswartung der Liegenschaften, die durch Privatpersonen (Mieter) erledigt wird, wurde in den Vorjahren direkt mit deren Nebenkostenabrechnungen verrechnet. Ab dem Jahr 2011 wurden diese Leistungen über das obige Lohnkonto abgerechnet. Dies war bei der Budgetierung noch nicht bekannt. Das Budget 2012 wurde entsprechend angepasst. Ebenfalls wurde das Dienstjubiläumsgeschenk von CHF 1'600.00 für Beatrice Nigg im Budget 2011 versehentlich nicht berücksichtigt.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
090.311.00	Verwaltungsliegenschaften – Anschaffung Mobilien	15'000.--	7'080.--

In den Verwaltungsliegenschaften mussten unerwartet diverse Elektrogeräte ersetzt werden. „Im Pardiell 61“ waren dies bspw. ein Kühlschrank, ein Geschirrspüler und ein Wäschetrockner für gesamthaft CHF 6'747.--.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
090.318.00	Verwaltungsliegenschaften - Dienstleistungen	40'000.--	14'514.--

Nach Fertigstellung der Umbauarbeiten Haus Resch wurde die Aussenanlage (Böschung zur Schule Resch) gerodet und neu bepflanzt. Diese Arbeiten waren bei der Budgetierung 2011 nicht bekannt.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
091.314.00	Rathaus – Baul. Unterhalt	27'000.--	5'500.--

Die Heizung des Rathauses erfolgt über das BHKW – Zuleitung via Schulgass. Im Zusammenhang mit den Umbauarbeiten im Untergeschoss wurde diese Zuleitung ausser Betrieb gesetzt. Nun erfolgt die Anbindung an das BHKW direkt über eine interne Zuleitung (via SAL). Dies wurde im Budget 2011 nicht berücksichtigt.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
110.306.00	Polizei – Dienstkleider	5'000.--	4'309.--

Die Neueinkleidung von Simon Beck war bei der Budgetierung für das Jahr 2011 nicht vorgesehen.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
140.318.01	Feuerwehr / Zivilschutz - Brandschutzkontrollen	40'000.--	12'269.--

Einen wesentlichen Bestandteil der Mehrkosten bilden die Brandschutzkontrollen der grossen Industriebetriebe. Die Prüfungen wurden in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt durchgeführt und waren zeitintensiver als erwartet. Das Budget 2012 wurde erhöht.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
210.301.00	Primarschule Resch - Löhne Lotsendienst	65'000.--	6'561.--

Durch die neue Streckenführung Poststrasse / Landstrasse wurden die bestehenden Ampeln demontiert. Durch diese neue Situation wurde das Gefahrenpotenzial für die Schüler ersichtlich, die die Landstrasse Richtung Kirchstrasse überqueren. Darauf wurde reagiert und an den besagten Fussgängerstreifen zusätzliche Lotsendienste eingerichtet. Dieser Mehraufwand war nicht vorhersehbar und konnte deshalb im Budget 2011 nicht berücksichtigt werden.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
210.301.02	Primarschule Resch – Löhne Tagesschule	110'000.--	30'453.--

Laut Gemeinderatsbeschluss vom 20.04.11 wurden die Stellenprozente in der Tagesschule von 75% auf 160% erhöht. Dementsprechend erhöhen sich auch die Löhne, was für das Jahr 2011 einen Nachtragskredit zur Folge hat.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
210.303.00	Primarschule Resch – Soziallasten	32'400.--	4'766.--

Die Begründung ist bereits beim Konto 210.301.00 sowie beim Konto 210.301.02 erfolgt. Die Soziallasten sind eine Folgeerscheinung der höheren Löhne.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
213.301.00	Schulanlagen – Löhne Schulwartung	545'000.--	25'218.--

Auf dem Lohnkonto der Schulwartung waren im Jahr 2011 krankheits- sowie unfallbedingte Ausfälle zu verzeichnen. Von der Versicherung wurden Taggelder in Höhe von CHF 46'000.-- rückerstattet.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
213.313.00	Schulanlagen – Verbrauchsmaterialien	35'000.--	7'852.--

Der Einkauf von Verbrauchsmaterialien (Reinigungsmittel, Hygieneprodukte, etc.) erfolgt im Schul- und Gemeinschaftszentrum en gros. Einen Teil dieser Kosten sind dem GZ Resch zu belasten (Konto 351.313.00), was aber im Jahr 2011 nicht erfolgt ist.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
213.314.00	Schulanlagen – Baul. Unterhalt	160'000.--	19'496.--

Mehrere Unterhaltsarbeiten im Schul- und Gemeinschaftszentrum Resch werden über das gesamte Areal ausgeführt. (Spülung, Kanalisation, Kontrolle Flachdach, Brandabschottungen, etc.) Einen Teil der Kosten sind dem GZ Resch zu belasten (Konto 351.314.00), was aber im Jahr 2011 nicht erfolgt ist.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
213.318.01	Schulanlage - Fremdreinigung	90'000.--	58'051.--

Zum einen musste aufgrund von Ausfällen von internem Personal vermehrt auf externe Reinigungsfachkräfte zurückgegriffen werden, was aber auch Einnahmen von Versicherungen in Höhe von CHF 46'827.-- generiert hat. Zum anderen wurde die Reinigung der Tagesschule bei der Budgetierung nicht berücksichtigt. Diese Arbeiten wurden extern vergeben.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
300.318.07	Kulturförderung - Fasnacht	45'000.--	15'819.--

Nachdem der SAL zum ersten Mal bei der Fasnacht in Betrieb war, wurde aus Sicherheitsgründen mehr Wachpersonal engagiert als vorgeschrieben war. Zudem war die neu beauftragte Gesellschaft etwas teurer. Aufgrund der Baustellen mussten auch mehr Verkehrskadetten eingesetzt werden und die mobile Struktur (Toiletten etc.) war aufwendiger. Zudem musste für den SAL eine Fasnachtsdekoration für den Allgemeingebrauch im Wert von CHF 3'700.-- angeschafft werden und es wurde zum ersten Mal auch ein Arzt vor Ort eingesetzt. Nach den ersten Erfahrungen im SAL konnten Optimierungen im Sicherheitsbereich wie auch bei den Kadetten vorgenommen werden, sodass die Kosten nun wieder im üblichen Rahmen sind. Abschluss 2012: CHF 40'000.--.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
303.301.00	SAL - Löhne	528'000.--	23'928.--

Da der SAL erst im Jahr 2010 eröffnet wurde, konnte auf keine Erfahrungswerte zurückgegriffen werden. Es wurden mehr Aushilfskräfte benötigt, als im Budget angenommen. Aufgrund der hohen Auslastung sind auch die Einnahmen um CHF 87'600.00 höher ausgefallen als geplant.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
303.314.00	SAL – Baul. Unterhalt	40'000.--	76'740.--

Im Jahr 2011 sind diverse Reparaturen im SAL angefallen. Von den Versicherungsgesellschaften wurden uns CHF 38'000.-- als Schadenersatz zurückbezahlt.

Zusätzlich musste eine unerwartete Reparatur an der Laufstange der Bühne in Höhe von CHF 20'000.-- vorgenommen werden.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
303.318.00	SAL – Dienstleistungen	100'000.--	28'434.--

Da für das Jahr 2011 keine Übersicht über die Serviceverträge vorhanden war, konnten die Zahlen für das Budget nur geschätzt werden. Im Jahr 2012 wurden die entsprechenden Verträge analysiert und aufgeteilt. Das Budget 2012 wurde angepasst.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
303.318.02	SAL – Versicherungen	20'000.--	7'944.--

Die Rechnung für die Gebäudeversicherung 2011 lag bei der Budgetierung nur provisorisch vor. Für das Jahr 2012 wurde der Betrag entsprechend korrigiert.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
305.318.00	Dorfchronik - Dienstleistungen	10'000.--	14'804.--

Die Fotosammlung von Urs Baumgartner wurde im Jahr 2011 ausserplanmässig für CHF 10'000.-- gekauft. Dies war bei der Budgeterstellung 2011 noch nicht bekannt. Gesamthaft sind für das Jahr 2011 CHF 210'000.00 bewilligt aber nur CHF 192'543.-- verbraucht worden.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
340.352.00	Sport – Betriebsbeitrag Minigolfanlage	6'000.--	5'564.--

Der Unterhalt der Minigolfanlage wird durch die Gemeinden Vaduz und Schaan finanziert. Für das Budget 2011 lagen keine Erfahrungszahlen vor. Das Budget 2012 wurde bereits entsprechend erhöht.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
352.314.00	Sportanlagen Dux – Baul. Unterhalt	27'000.--	12'597.--

Wegen eines Blitzeinschlages mussten unvorhergesehene Reparaturen in Höhe von CHF 14'000.-- vorgenommen werden. Für den Schaden erhielt die Gemeinde von der Versicherung keine Entschädigung.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
353.314.00	Hennafarm 10 – Baul. Unterhalt	10'000.--	8'721.--

Ein defekter Boiler im Betrag von CHF 6'500.-- musste unerwartet ersetzt werden. Dies war im Budget 2011 nicht berücksichtigt.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
390.317.00	Kirche – Spesenentschädigungen, Festanlässe	25'000.--	6'162.--

Die Planung für die Festanlässe ist schwierig. Im Jahr 2011 gab es mehr Veranstaltungen als im Vorjahr. Für den Laurentius Chor entstanden Mehrkosten, da dieser mehr Solisten als angenommen engagierte. Somit erhöhte sich diese Subvention.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
391.318.00	Friedhof – Dienstleistungen	50'000.--	18'686.--

Die Todesfälle haben gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Da es sich hauptsächlich um Urnenbestattungen handelte, entstanden diese Mehrkosten. Die Kosten der Kremationen etc. werden von der Gemeinde übernommen.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
540.365.00	Jugend – Beiträge an priv. Institutionen	30'000.--	6'550.--

Die Erhöhung des Beitrages an die Waldspielgruppe wurde erst nach dem Budgetabschluss festgelegt. Das Budget 2012 wurde entsprechend angepasst.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
580.301.00	Allg. Fürsorge – Löhne Arbeitslosenprojekt	140'000.--	14'000.--

Für Auf- und Abbau der Veranstaltungen sowie für die "Zentrumsreinigung" wurde zusätzliches Personal benötigt. Als ideal hat sich dafür die Anstellung von arbeitslosen Personen herausgestellt. Durch den Wechsel von Personal mussten mehr Arbeitslose befristet eingesetzt werden als geplant. Für das Budget 2012 sind CHF 120'000.-- vorgesehen. Mit der Festanstellung des Bereitstellers im SAL und der damit verbundenen Reduzierung des Einsatzes von Arbeitslosen sollte dieser Budgetbetrag genügen.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
580.318.03	Allg. Fürsorge – Coaching Stellensuchende	15'000.--	4'055.--

Durch die hohe Anzahl an Stellensuchenden im Jahr 2011 in der Gemeinde Schaan, welche dieses Angebot nutzten, wurden mehr Coachingstunden benötigt. Das Angebot ist im Zuge der finanziellen Konsolidierung in Überarbeitung, was bereits mit dem AMS vorbesprochen wurde. (Arbeitslosigkeit ist grundsätzlich Landessache)

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
589.365.00	Familienhilfe – Beiträge Familienhilfe	310'000.--	26'983.--

Der Beitrag an die Familienhilfe wird gemäss Jahresrechnung festgelegt. Der Kostensprung in Höhe von CHF 17'600.-- konnte nicht vorhergesehen werden. Zusätzlich wurde der Beitrag „Freude dem Alter“ von CHF 15'000.-- auf dieses Konto gebucht, was im Budget nicht vorgesehen war. Dies wurde im Budget 2012 angepasst.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
690.318.03	Übriger Verkehr – Flexi-Abo	59'000.--	8'800.--

Die Anzahl der Flexi-Cards wurde von 4 auf 6 pro Tag erhöht. Die Gesamtrechnung der Flexi Cards ergibt einen Überschuss von CHF 4'500.--.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
701.314.01	Wasserversorgung – Unterhalt Leitungsnetz	135'000.--	38'771.--

Auch im Jahr 2011 waren viele Rohrbrüche zu verzeichnen. Des Weiteren mussten etliche Leitungen wegen Korrosionsschäden ersetzt werden. Das Budget wird anhand von Durchschnittszahlen der Vorjahre berechnet.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
710.314.01	Abwasserbeseitigung – Baul. Unterhalt	25'000.--	13'591.--

Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Trottoirs Bardellaweg wurde ein Schaden an einer Leitung festgestellt. Dieser musste dringend vor der Trottoirsanierung behoben werden. Die Kosten belaufen sich auf CHF 11'000.00. Zusätzlich musste im Jahr 2011 mehr Strassenschlamm entsorgt werden als ursprünglich vorgesehen.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
790.310.00	Raumordnung – Drucksachen	3'000.--	4'397.--

Es wurden neue Strassenpläne gedruckt. Der Druck war im Budget 2011 nicht vorgesehen.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
810.306.00	Forstwirtschaft - Dienstkleider	11'000.--	5'216.--

Die Erstausrüstung für den neuen Lehrling wurde bei der Budgetierung nicht berücksichtigt. Die Kosten für die Einheitsbekleidung sind ebenfalls höher ausgefallen als geplant.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
810.317.00	Forstwirtschaft – Spesenentschädigungen	8'000.--	15'558.--

Der Waldtag hat im Jahr 2011 Kosten in Höhe von CHF 21'800.00 verursacht. Es wurden aber auch Bareinnahmen in Höhe von CHF 5'700.00 generiert. Ebenfalls wurde ein Teil der Kosten an das Land Liechtenstein weiterverrechnet. Somit wurde das Budget eingehalten.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
812.312.00	Forstwirtschaft – Energie	20'000.--	8'489.--

Da der Dieselpreis im Jahr 2011 stark gestiegen ist und der Dieselbedarf für die Fahrzeuge sich ebenfalls erhöht hat, konnte das Budget 2011 nicht eingehalten werden.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
812.315.00	Holzernte – Unterhalt von Mobilien	28'000	8'452.--

Für den Traktor mussten ausserplanmässig neue Pneus für CHF 6'500.-- angeschafft sowie diverse Reparaturen für CHF 6'500.-- vorgenommen werden.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
830.301.00	Kommunale Werbung - Löhne	0.--	4'064.--

Die Lohnkosten der Feuerwehr Schaan für die Verkehrsregelung wurden unter dem Konto 830.365.01 „SlowUp“ als Beiträge anstatt auf dem Lohnkonto budgetiert. Beim Konto 830.365.01 sind die Kosten abgedeckt.

Investitionsrechnung:

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
090.503.82	Wohnhaus Im Bretscha 19	400'000.--	34'643.--

Die Abrechnungen für den Projektwettbewerb wurden im Jahr 2010 budgetiert. Diese sind aber erst im Jahr 2011 in Rechnung gestellt worden. Somit stellt die Kostenüberschreitung nur eine Verschiebung dar und das Budget wurde eingehalten.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
620.501.81	Gemeindestrassen - Brückensanierung	10'000.--	16'661.--

Bei diesem Konto sind im 2011 unerwartet hohe Gerichtskosten „Sanierung Rheinbrücke - Zollstrasse“ entstanden. Nachdem die Gemeinde im Rechtsstreit mit dem Land in 1. Instanz obsiegt hat, ist seitens des Landes eine kleine Teilrückzahlung von CHF 7'502.00 fällig, welche aber erst im Budget 2012 gutgeschrieben wird. Das Land hat das Rechtsverfahren an die nächste Instanz weitergezogen.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
621.501.47	Strassenbeleuchtung – Feldkircher Str.	0.--	6'478.--

Dieses Projekt ist für das Jahr 2012 vorgesehen und auch im selben Jahr budgetiert. Die Projektierungsarbeiten wurden aber teils schon im Jahr 2011 abgerechnet. Somit gibt es hier eine Verschiebung auf das Jahr 2011.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
621.501.52	Strassenbeleuchtung – Industriezubringer	0.--	11'850.--

Bei der Erstellung des Budgets 2011 war noch kein Detailprojekt vorhanden. Es wurde nur für die Wasserleitungen sowie für die Kanalisation ein Budget erfasst.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
701.501.47	Wasserversorgung – Wasserl. Feldkircher Str.	0.--	14'359.--

Dieses Projekt ist für das Jahr 2012 vorgesehen und auch im selben Jahr budgetiert. Die Projektierungsarbeiten wurden aber teils schon im Jahr 2011 abgerechnet. Somit gibt es hier eine Verschiebung auf das Jahr 2011.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
701.501.72	Wasserversorgung – Wasserl. Im Besch	150'000.--	18'695.--

Im Jahr 2011 gab es eine Verschiebung der Aufwendungen zwischen den Konti der Wasserversorgung sowie der Kanalisation. Der Gesamtkredit von CHF 1'200'000.-- wurde eingehalten, bzw. unterschritten. (Budgetverschiebung)

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
701.501.79	Wasserversorgung – Quellensanierungen	0.--	115'584.--

Der Abschluss der Quellensanierungen im Jahr 2010 war witterungsbedingt nicht möglich und konnte somit erst im Jahr 2011 fertiggestellt werden. Der Anteil der Liechtensteinischen Kraftwerke an die Quellensanierung beträgt CHF 149'000.--. Diese Einnahmen wurden ebenfalls erst im Jahr 2011 verbucht. Der Gesamtkredit wurde eingehalten. (Budgetverschiebung)

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
710.501.47	Abwasserbeseitigung – Kanal. Feldkircher Str.	0.--	8'805.--

Dieses Projekt ist für das Jahr 2012 vorgesehen und auch im selben Jahr budgetiert. Die Projektierungsarbeiten wurden aber teils schon im Jahr 2011 abgerechnet. Somit gibt es hier eine Verschiebung auf das Jahr 2011.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
710.501.53	Abwasserbeseitigung – Entwässerung Rietle Süd	15'000.--	23'269.--

Die Baustelle konnte wegen eines privaten Bauvorhabens im Jahr 2010 nicht wie geplant abgeschlossen werden. Aus diesem Grund entstand eine Verschiebung ins Jahr 2011.

Generell kann erwähnt werden, dass trotz einigen Nachtragskrediten das Budget 2011 der Laufenden Rechnung gesamthaft nicht überschritten wird.

Nachträge 2010

CHF 1'199'179.00
CHF 2'296'369.00

Nachträge 2011

CHF 581'292.00 Laufende Rechnung
CHF 250'344.00 Investitionsrechnung

Wie in obiger Aufstellung ersichtlich, haben die Budgetüberschreitungen im Jahr 2011 um CHF 2'663'912.00 abgenommen.

Bei den Nachtragskrediten in der Investitionsrechnung von total CHF 250'344.00 sind CHF 221'833.00 Budgetverschiebungen.

Antrag

Die Nachtragskredite im Betrag von CHF 581'292.-- für die Laufende Rechnung und CHF 250'344.-- für die Investitionsrechnung werden genehmigt.

Erwägungen

Allgemeines

Die Nachtragskredite, wo notwendig, werden jährlich vor Fertigstellung der Jahresrechnung dem Gemeinderat vorgelegt. Bei rund 1'000 Konti, welche die Gemeinde führt, wäre eine Einzelvorlage jedes Nachtragskredites ineffizient. Die Gesamtzahlen sind nicht hoch, in der Investitionsrechnung handelt es sich in der Regel um Budgetverschiebungen. Dies ist gerade bei Konto 701.501.79 Quellsanierungen aber ärgerlich, da hierzu am 21. März 2012, Trakt. Nr. 54, die Schlussabrechnung genehmigt wurde. Trotz mehrmaligem Nachfragen ist dies nicht aufgefallen.

Die provisorische Rechnung 2011 sieht recht gut aus. Dies ist auf Mehreinnahmen aus Selbstanzeigen sowie Bodenerlöse zurück zu führen. Zudem wird die Laufende Rechnung im Aufwand rund CHF 1 Mio. unter Budget abschliessen (günstigere Einkäufe, Einsparungen beim Lehrpersonal u.a.). Der Aufwand der Laufenden Rechnung wird allerdings noch durch die nicht steuerbaren Anlageverluste beeinflusst.

Konti und Erwägungen

090.311.00	Die Kosten in den letzten Jahren lagen ungefähr im budgetierten Bereich, eine Erhöhung des Budgets ist nicht notwendig.
300.317.07	Die Dekoration ist in weiss gehalten, durch Anleuchten scheint sie farbig. Damit kann sie auch für andere Anlässe genutzt werden.
303.318.00	Im SAL besteht eine sehr grosse Menge an Serviceverträgen, v.a. rund um die Bühneninstallation, zudem Lift, Alarm, Elektro etc. Das SAL-Budget sollte sich in der Zwischenzeit in etwa eingespielt haben. Versicherungsfälle und Schäden sind immer vorbehalten.

305.318.00	Der Kauf für Private war günstiger. Für die Gemeinde Schaan musste die Dokumentation in anderem Format neu erstellt werden. Zudem hat die Gemeinde Schaan auch die Rechte zur Verwertung erworben. Die Fotos bestehen „nur“ digital.
303.318.02	Der Unterschied von rund 40 % gründet darin, dass während der Bauzeit „nur“ CHF 30 Mio. versichert waren. Die Anpassung erfolgte erst Ende 2010.
390.317.00	Es handelt sich um die grossen Messen Weihnachten, Ostern und Pfingsten. Ausserdem werden alle Aperos, die der Kirche in Zusammenhang stehen, auf diesem Konto verbucht. Letztes Jahr hat es eine ausserordentliche Messe gegeben, weil der langjährige Dirigent aufgehört hat, mit den entsprechenden Solistenkosten. Das Konto wurde zudem in den letzten Jahren von CHF 45'000 auf CHF 25'000 gekürzt.
391.318.00	Es wird die Frage gestellt, welche Dienstleistungen die Gemeinde bezahlen soll. Die Gemeinde ist an sich nur für den Friedhof selbst zuständig. Die vorher notwendigen Massnahmen sollen landesweit auf Kostenbeteiligung geprüft werden. Es wird festgestellt, dass auch das Graben der Gräber durch die Gemeinden bezahlt wird. Dies müsste dann gleichzeitig geprüft werden. Ursprünglich wurden die Kremationskosten übernommen, um die Feuerbestattungen zu fördern. Diese Frage ist mit der notwendigen Sensibilität anzugehen und eine landesweit einheitliche Lösung zu finden.
690.318.03	Der Bedarf an Tageskarten ist gedeckt. Eine Ausweitung des Angebotes ist auf Grund der Bedingungen der SBB nicht möglich.
701.314.01	In das Budget wird jeweils ein Durchschnittswert aufgenommen. Viele der Gussleitungen sind älter als 60 Jahre, jetzt treten vermehrt Lochfrassschäden auf. Die neuen Leitungen bestehen aus elastischerem Kunststoff, ebenfalls mit einer Lebensdauer von rund 50-60 Jahren.
710.314.01	Es handelt sich um die Reinigung der Einlassschächte. Dieser Schlamm muss speziell entsorgt werden. Es gibt entsprechende Reinigungspläne. Das Konto wurde irrtümlich gekürzt. Die Reinigung erfolgt durch eine Drittfirma.
620.501.81	Bisher wurde v.a. die Frage beantwortet, wer klageberechtigt ist. Das Land hat angetönt, das Verfahren in die nächste Instanz zu ziehen. In der Schweiz ist ein ähnlicher Fall zu Gunsten der Gemeinde ausgegangen. Gemäss Grundbuch steht die Brücke in Landeseigentum, das Land hat bis vor ein paar Jahren auch den Unterhalt durchgeführt.

Beschlussfassung (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

87 Tennisanlage Dux – Sanierung / Projekt- und Kreditgenehmigung, Arbeitsvergabe

Ausgangslage

Das „Freizeitsporthaus Dux“, heute unter dem Namen Tennishaus Dux bekannt, wurde im Jahre 1970 mit den Tennisplätzen gebaut. Ausser den notwendigen Unterhaltsarbeiten wurde im Jahr 1997 als grössere Bautätigkeit die Küche im Clubhaus umgebaut.

Das geplante Bauvorhaben wurde in Absprache mit den Verantwortlichen des Tennisclub Schaan anlässlich mehrerer Arbeitssitzungen in folgende Teilobjekte gegliedert und dazu die Kosten durch das Architekturbüro Dagobert Oehri ermittelt.

Sanierung Clubhaus

- Erneuerung des Clubraumes, Bodenbelag, Malerarbeiten, Decke instand stellen (Siebenschläfer), auswechseln der Fenster, Rollläden erneuern, Ausschankbuffet neu erstellen.
- Teilweise Anpassungen in der Küche, zum Teil Geräte auswechseln (Auflagen Lebensmittelkontrolle)
- Sanierung der öffentlichen WC-Anlagen
- Erneuerung der Garderobenbereiche mit Komplettsanierung der Duschen und auswechseln der Fenster.
- Sanierung der gesamten Elektroanlage und Anpassung der Sanitärinstallation.
- Im Aussenbereich soll das Dach erneuert werden, die Fassaden und Dachuntersichten renoviert werden.
- Die Zuschauerterrasse und die Betonteile müssen saniert und abgedichtet werden, Die bestehende Brüstung soll abgefräst und durch ein transparentes Geländer ersetzt werden.
- Die Gehbeläge im Umfeld des Clubgebäudes müssen zum Teil erneuert oder angepasst werden.

Für diese Aufwendungen wird mit Kosten von CHF 490'000.-- gerechnet.

Erneuerung Überdachung Gastgarten

Der Gastgarten des Clubhauses wurde vor mehreren Jahren mit einer Leichtbaukonstruktion überdeckt. Diese Konstruktion ist mittlerweile in die Jahre gekommen und bedarf einer dringenden Sanierung. In diesem Zusammenhang soll diese Überdachung mit einem seitlichen Windschutz versehen werden. Im Gastgartenbereich ist geplant, einen Getränkeautomaten zu installieren.

- Erstellung der Überdachung mit festen Seitenwänden und den notwendigen Fundamenten.

- Anpassen des Bodenbelages
- Erstellen eines Automatenraumes mit den notwendigen Elektro- und Sanitärinstallatio-
nen
- Revision des bestehenden Sonnenstorens.

Für diese Arbeiten wird mit Aufwendungen von CHF 85'000.-- gerechnet.

Neuerstellung Zuschauertribüne Plätze 4, 5

Die Tennisplätze 4 und 5 werden des Öfteren für publikumsattraktivere Spiele genutzt. Aus diesem Grund ist es dem Tennisclub ein Anliegen, diese Plätze mit einer Zuschauertribüne zu versehen. Diese Tribüne könnte in den bestehenden ostseitigen Hang gebaut werden.

- Einbau von Winkelelementen zur Terrassierung des Hanges, Erschliessung mit Block-
stufen.
- Erstellen von einfachen Holz - Sitzbänken
- Anpassen der Umgebung an die Tribüne.

Für diese Arbeiten wird mit Aufwendungen von CHF 60'000.-- gerechnet.

Erneuerung der Wasserzuleitungen zu den Plätzen

Die Tennisplätze müssen regelmässig mit Wasser befeuchtet werden. Dies erfolgt zum Teil über Sprinkler und zum Teil über einen Wasseranschluss. Da die bestehenden Leitungen auch schon seit der Erstellung der Anlage im Erdreich verlegt sind, kam es in letzter Zeit immer wieder zu Rohrbrüchen und Störungen. Aus diesem Grund sollen die bestehenden Stahlleitungen durch neue Kunststoffleitungen ersetzt werden. Auch sollen die notwendigen Sprinklereinrichtungen saniert werden.

- Ersetzen der Wasserzuleitungen inkl. Grabarbeiten.
- Sprinkler auf den Plätzen neu erstellen, sanieren.

Für diese Arbeiten wird mit Aufwendungen von CHF 45'000.-- gerechnet.

Erneuerung Elektroleitungen, Platzbeleuchtung

Die Tennisplätze sind mit einer Flutlichtanlage ausgestattet. Nach einem Blitzeinschlag in einen Beleuchtungsmasten kommt es immer wieder zu Störungen und Ausfällen der Flutlichtanlage. Durch diesen Blitzschlag wurden die Leitungen teils beschädigt. Aus diesem Grund sollen die Leitungen neu verlegt werden. Gleichzeitig sollen auch die mittlerweile veralteten Leuchten und Vorschaltgeräte ersetzt werden.

- Ersetzen der Elektrozuleitungen inkl. Grabarbeiten
- Ersetzen der Elektroverteilungen, der Vorschaltgeräte und der Leuchtenköpfe

Für diese Arbeiten wird mit Aufwendungen von CHF 120'000.-- gerechnet.

Somit ergeben sich für die Gesamtrenovation der Tennisanlage Dux Kosten im Betrag von CHF 800'000.--.

Im Hinblick auf die Umsetzung der geplanten Sanierung wurde das Architekturbüro Oehri Dagobert Architektur AG, Schaan, zur Offertstellung eingeladen. Die Honorarofferte liegt zur Vergabe vor.

Dem Antrag liegen bei:

- Kostenschätzung
- Honorarofferte
- Briefe Tennisclub Schaan an Gemeinde vom 27.08.2010 und 07.12.2011
- Pläne, Skizzen

Antrag

Die Gemeindebauverwaltung beantragt folgende Beschlussfassung:

1. Das Projekt „Tennisanlage Dux – Sanierung“ und der dazugehörige Kredit im Betrag von CHF 800'000.-- wird bewilligt. Der Betrag wird in das Budget 2013 aufgenommen.
2. Der Architekturauftrag wird zur Offertsumme von netto CHF 55'573.15 inkl. 8 % MwSt. an das Architekturbüro Oehri Dagobert Architektur AG, 9494 Schaan, vergeben.

Erwägungen

Vor der Gemeinderat findet eine Begehung der Anlage mit Dagobert Oehri, René Wille und Wolfgang Schatzmann statt.

An der Gemeinderatssitzung werden folgende Punkte diskutiert:

- Es wird gefragt, ob nochmals ein Projekt vorgelegt, um den Standard und Sparmöglichkeiten anzuschauen. Das Projekt scheint auf Grund der Gebäudegrösse kostenintensiv zu sein.
Wenn dies so sein sollte, dann müsste der Gemeinderat jedes Detail diskutieren. Dazu würde, falls gewünscht, besser eine Baukommission bestellt. Dagobert Oehri ist bekannt dafür, die Notwendigkeit von Wünschen jeweils kritisch zu hinterfragen. Es kann aber zusätzlich der Auftrag gegeben werden, Sparpotenzial zu suchen und zu nutzen.

- Zu jedem Detail liegen Kostenschätzungen vor. Das Projekt soll aber nochmals durchgearbeitet werden, um Sparmöglichkeiten zu finden.
- Es könnte ein Kostendach gesprochen werden. Das Projekt soll laufend mit „gesundem Menschenverstand“ überprüft werden, die Wünsche des Tennisclubs (TC) sollen auch jeweils in Frage gestellt werden.
- Es wird gewünscht, die Möglichkeit der Erstellung von behindertengerechten Toilettenanlagen zu prüfen.
- Ein Gemeinderat regt an, die Erstellung einer Solaranlage zu prüfen. Hier könnte dies doch mit geringem Aufwand viel bringen.
Dazu wird ergänzt, dass auch jeweils Aufwand und Ertrag zu beachten sind, die Gemeinden werden zudem vom Land nicht subventioniert.
An einer ähnlichen Lage eines Privaten haben die LKW von einer Solaranlage abgeraten, da die „graue Energie“ viel höher als der Ertrag ist.
- Das Vertrauen in den Architekten ist vorhanden. Dennoch soll z.B. die Tribüne hinterfragt werden. Diese ist für den Tennisclub zwar nicht grundlegend, die Erstellung bietet sich aber an, wenn eine Sanierung vorgenommen wird. Allerdings bietet sie auch Sparpotenzial. Es soll aber nicht die Grösse diskutiert werden. Wenn sie erstellt wird, dann in dieser Grösse, oder aber gar nicht.
- Auch die Überdachung des Gastgartens kann diskutiert werden, er ist nicht zwingend. Das Restaurant soll möglichst oft offen sein. Von diesem Gastgarten haben auch Spaziergänger und andere einen Nutzen.
- Die Gemeinde hat mit dem Betrieb der Tennisanlage und des Restaurants nichts zu tun.
- CHF 800'000.-- werden als „oberste Grenze“ bezeichnet, die möglichst noch gesenkt werden sollte. Die Kosten scheinen hoch, v.a. wenn, wie bei der Begehung erwähnt, viel „Kosmetikarbeit“ durchgeführt wird.
- Über die Tribüne und den Gastgarten kann diskutiert werden, die anderen Teilprojekte sind ein „Muss“.
- Eine Diskussion über den Gastgarten scheint „kleinlich“. Dieser wird rege genutzt, auch bei Regen, nicht nur von Tennisspielern, sondern auch von Dritten.
- Das Haus ist 40 Jahre alt. Der TC hat dieses gut bewirtschaftet. Die Gemeinde Schaan solle sich deshalb nicht „knausrig“ zeigen, der TC hat das Vertrauen verdient.
- Die Tribüne dient zur „Abrundung“ der Anlage. Es wird vorgeschlagen, dass der TC diese zum Teil selbst zahlen solle.
Dagegen werden Bedenken geäussert. Der TC leiste einiges selbst, z.B. bei der Wartung der Anlage. Hier könne man eigentlich nur Ja oder Nein sagen. Sonst müssen auch andere Vereine Leistungen selbst erbringen.
- CHF 800'000.-- für eine einzige Sportart werden als „happig“ bezeichnet. Die Gemeinde beteilige sich ja auch nicht an Schuhen für Jogger. Man könne sich die Frage stellen, wie viel Beitrag oder welchen Stundenaufwand die Mitglieder selbst leisten könnten, und ob es Aufgabe der Gemeinde sei, dieses Projekt voll zu zahlen. Man solle auch einmal grundsätzlich klären, was die Aufgabe der Gemeinde ist.
- Der TC leistet viel Arbeit selbst. Wenn er sich beteiligen müsste, wäre dies auch z.B. beim Fussballclub und auch bei anderen Vereinen zu prüfen.
- Das Restaurant wird begrüsst. Es sei allerdings nicht überall beliebt, wenn die Gemeinde ein öffentliches Clublokal mitfinanziere, wie z.B. bei der Minigolfanlage. Einige Betriebe fühlten sich konkurrenziert.

- Es wird aber als Tatsache festgehalten, dass ein Bedarf vorhanden ist und das Lokal gut frequentiert ist. Man könne nicht verlangen, die Leute ins Dorf zu schicken, wenn sie auf Dux einen Spaziergang machen.
- Zur Beteiligung von Vereinen wird angeführt, dass nur wenige über viel Geld verfügen. Man müsste dazu andere Formen finden. Die Kultur- und die Sportkommission sollten dazu Ideen einbringen.
 - Wenn der Gedanke besteht, dass zu einer funktionierenden Gemeinde auch der Sport gehört, muss die Gemeinde auch in die Pflicht genommen werden, ebenso die Vereine.
 - Der Tennissport hat auf Grund des Golfsports einen Einbruch erlitten.
 - Der TC betreibt viel an Jugendförderung, im Gegensatz zu anderen Sportvereinen, die auch auf der Vereinsliste aufscheinen.
 - Ohne die Tribüne und den Gastgarten können CHF 140'000.-- eingespart werden.
 - Es geht u.a. auch um die Förderung eines Vereines, also um das Gemeinwesen.
 - Die Kultur- und die Sportkommission sollen überlegen, was den Vereinen zugemutet werden kann, sei es an Eigenleistung oder am laufenden Betrieb. Es soll auch beachtet werden, wie weit die Vereine von der Gemeinde profitieren, und was sie bei Anlässen leisten (z.B. Bewirtung). Es sollen nicht die Leistungen der Vereine geschmäleret werden, aber das Thema soll einmal grundsätzlich diskutiert werden.
 - Einem Gemeinderat ist bei der Summe von CHF 800'000.-- „nicht wohl“. In der Regel wird ein Kostendach auch erreicht, es wird kaum auf z.B. CHF 600'000.-- abgerechnet werden. Dies soll kein Vorwurf an die Verantwortlichen sein, aber bekanntlich tauchen immer wieder Wünsche und Begehrlichkeiten auf.
 - Bei einem Umbau tauchen immer wieder Sachen auf, die nicht vorhersehbar sind und gemacht werden müssen. Der Umbau des Untergeschosses im Rathaus ging gut vonstatten. Hier konnte vieles weggelassen werden, bei anderen Punkten haben sich die Befürchtungen nicht erfüllt.
 - Der Kredit soll so genehmigt werden. Wo es möglich ist, sollen Einsparungen vorgenommen werden.
 - Es soll durch den Gemeinderat entschieden werden, ob die Tribüne gebaut wird oder nicht. Es sollen aber nicht alle Entscheidungen dem Gemeinderat vorzulegen sein; dies ist nicht die Aufgabe des Gemeinderates. Wenn der Wunsch besteht, soll eine Baukommission eingesetzt werden. Diese würde dann alle 14 Tage eine Sitzung abhalten und Entscheide fällen. Die Vergaben müssen aber je nach Höhe dem Gemeinderat vorgelegt werden.
 - In den nächsten Monaten soll geplant und die Offertausschreibungen erledigt werden. Diese Ausschreibungen bedeuten nicht, dass etwas auch wirklich erstellt wird. Ende Jahr kann dem Gemeinderat ein Zwischenstand vorgelegt werden. Zudem soll der Auftrag erteilt werden, die Kosten zu senken.

Beschlussfassung

1. Das Projekt „Tennisanlage Dux – Sanierung“ und der dazugehörige Kredit im Betrag von CHF 800'000.-- wird bewilligt. Der Betrag wird in das Budget 2013 aufgenommen.
 - 1.a Die Sanierung „Clubhaus“ wird genehmigt.
 - 1.b Die „Erneuerung Überdachung Gastgarten“ wird genehmigt.
 - 1.c Die „Neuerstellung Zuschauertribüne Plätze 4, 5“ wird genehmigt.
 - 1.d Die „Erneuerung Wasserzuleitungen zu den Plätzen“ wird genehmigt.
 - 1.e Die „Erneuerung Elektroleitungen, Platzbeleuchtung“ wird genehmigt.
2. Der Gemeinderat erteilt den Auftrag, den Sanierungsbedarf nochmals auf Einsparmöglichkeiten zu prüfen. Ende Jahr ist über den Stand der Arbeiten und Kosten Bericht zu erstatten.
3. Der Architekturauftrag wird zur Offertsumme von netto CHF 55'573.15 inkl. 8 % MwSt. an das Architekturbüro Oehri Dagobert Architektur AG, 9494 Schaan, vergeben.

Abstimmungsresultat (13 Anwesende)

- 1.a einstimmig
- 1.b einstimmig
- 1.c 9 Ja
- 1.d einstimmig
- 1.e einstimmig
2. einstimmig
3. einstimmig

88 Zollstrasse Schaan, Umleitung für Einbau Deckbelag

Ausgangslage

Der Deckbelag der Zollstrasse in Schaan ist in schlechtem Zustand. Er soll deshalb ersetzt werden. Die Kosten für diese Sanierung inkl. allen Aufwendungen für die Umleitungsstrecken (Signalisationen, Verkehrskadetten, etc.) werden von Land Liechtenstein getragen.

Es ist geplant, diese Arbeiten in den Sommerferien auszuführen, um die Behinderungen für den Berufsverkehr so gering wie möglich zu halten. Für die Umleitungen während der Arbeiten sind zwei Varianten möglich:

Variante 1: Die Arbeiten (Abfräsen des alten und Einbringen des neuen Deckbelages) werden „unter Verkehr“ ausgeführt. Dabei wird der Verkehr von Buchs während der ganzen Bauzeit über die Zollstrasse geleitet. Der Verkehr von Vaduz, Feldkirch und Bendern nach Buchs wird über die Tröxlegass geleitet.

Diese Variante birgt den Vorteil, dass die Umleitung über die Wiesengass entfällt und der Verkehr sich auf die Achsen Zollstrasse und Tröxlegass konzentriert.

Nachteilig wirkt sich diese Variante auf die Qualität des Deckbelages (Einbau unter zwei Etappen – Arbeitsfuge) aus. Zugleich wird die Dauer der Baustelle verlängert.

Variante 2: Die Arbeiten (Abfräsen des alten und Einbringen des neuen Deckbelages) werden „ohne Verkehr“ ausgeführt. Dabei wird der Verkehr von Buchs während der ganzen Bauzeit über die Wiesengass geleitet. Der Verkehr von Vaduz, Feldkirch und Bendern nach Buchs wird analog Variante 1 über die Tröxlegass geleitet.

Diese Variante birgt den Vorteil, dass die Qualität des Deckbelages (Einbau ohne Fugen) verbessert und die Dauer der Baustelle verkürzt werden kann.

Nachteil dieser Variante ist, dass zwei Umleitungsrouten (Tröxlegass und Wiesengass) benötigt werden.

Bei beiden Varianten wird der Schwerverkehr statt über die Ausfahrt Buchs über die Autobahnausfahrten Bendern oder Vaduz umgeleitet.

Dem Antrag liegt bei

- Situationsplan 1:1000 Baustellensignalisation

Antrag

Der Gemeinderat beschliesst die Variante für die Verkehrsumleitung während den Arbeiten für den Deckbelageinbau.

Erwägungen

Es ist noch offen, wann genau in den beiden ersten Wochen der Sommerferien die Arbeiten durchgeführt werden. Die Dauer wird wohl weniger als 14 Tage sein, es besteht die Hoffnung, dass eine Woche genügt. Der Fussballclub hat in dieser Zeit keinen Betrieb.

Es bestehen Überlegungen, die Kreuzung Post- / Bahnhofstrasse nicht jetzt umzubauen, sondern zum gleichen Zeitpunkt der Sperrung Zollstrasse. Damit würde der Bau einfacher und effizienter. Die Zufahrt zur Post und den Geschäften wird im Einbahn- / Sackgassverkehr geführt.

Mit einer Vollsperrung kann schneller und qualitativ besser gearbeitet werden. Dabei wäre die Wiesengass und das Tröxle als Einbahn eingerichtet.

Es ist eine Tempo-30-Zone einzurichten, das Tiefbauamt hat für die Verkehrsregelung in den betroffenen Gebieten besorgt zu sein.

An der Wiesengass soll der „Blitzer“ gestellt werden, da die Strecke zum Rasen einlädt. Es ist zwar via Facebook innert kürzester Zeit bekannt, wo dieser steht. Allerdings veröffentlicht dies auch die Landespolizei auf ihrer Internet-Seite.

Nach Aufheben der Umleitung soll v.a. im Tröxle darauf geachtet werden, dass die Strecke nicht weiterhin als Umfahrung missbraucht wird.

Es ist vorzukehren, dass der Verkehr nicht via Gapetsch / Schaanerstrasse nach Vaduz ausweicht, sondern über St. Peter und die Landstrasse.

Beschlussfassung (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Gemeinderat stimmt der Vollsperrung der Zollstrasse für die Zeit der Bauarbeiten mit folgenden Auflagen zu:

- Tempo 30 auf der gesamten Umleitungsstrecke
- Aufstellen der mobilen Radargeräte bei der Wiesengass
- Einsatz von Verkehrslotsen an den neuralgischen Punkten
- Führung des Umleitungsverkehrs von der Wiesengass direkt zur Kreuzung St. Peter.

Informationen

1. Besichtigung Dux-Kapelle

Im Anschluss an die Begehung Tennisanlage Dux (Trakt. Nr. 87) besichtigt der Gemeinderat die Dux-Kapelle, um sich über die Restaurationsarbeiten (gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 25. April 2012, Trakt. Nr. 76) informieren zu lassen. René Wille legt die Restaurationsabsichten dar, ebenfalls informiert er über die vorgesehene Be- und Entlüftung der Kapelle.

2. Realschule St. Elisabeth

Nach dem überraschenden Landtagsentscheid zur Realisierung des Schulzentrums Unterland II und der damit verbundenen Auflösung der Realschule St. Elisabeth (RSE) stellt sich die Frage, wie der Gemeinderat darauf reagieren soll, insbesondere da der Antrag der Regierung auf Beibehaltung der RSE lautete. In den letzten Jahren hat sich der Gemeinderat (z.B. im Zusammenhang mit SPES) jeweils für die RSE ausgesprochen. Am Anlass der FBP zu diesem Thema am 30. April waren viele Vertreter der Elternvereinigung Schaan anwesend. Der Gemeinderat soll sich aber „politisch neutral“ äussern.

An sich wäre ein solches Thema im üblichen Wege zu traktandieren. Allerdings steht die nächste Landtagssitzung bevor, so dass dazu keine Zeit mehr besteht.

Der Gemeinderat hat sich in den vergangenen Jahren mehrere Male eindeutig und begründet geäußert. Gemeindevorsteher Daniel Hilti hat diese Haltung bereits an den Regierungschef und den Bildungsminister gesandt. Dabei wurden die Beschlüsse des Gemeinderates aufgezeigt, zudem das rechtliche Verständnis in Sachen der Referendumsfrage (es handelt sich an sich beim SZU II um ein völlig neues Projekt i anderer Grösse und anderen Voraussetzungen). Ziel ist, dass die öffentliche Meinung im Rahmen des Referendums eingeholt wird.

An der nächsten Landtagssitzung wird eine Motion eingereicht, nach welcher das Projekt SZU II überarbeitet, ein neuer Kredit gesprochen und die Referendumsfähigkeit beschlossen werden soll. Die Unterländer Abgeordneten werden wohl dagegen stimmen. Falls die Motion nicht angenommen wird, wird die RSE wohl aufgelöst. Deshalb ist die Stimme der Gemeinde wichtig, die auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird.

Es wird informell beschlossen, eine gemeinsame Stellungnahme im Rahmen eines Zirkularbeschlusses zu beschliessen, die in den Landeszeitungen veröffentlicht wird. Kein Mitglied des Gemeinderates stellt die Realschule St. Elisabeth in Frage.

Schaan, 24. Mai 2012

Gemeindevorsteher: _____